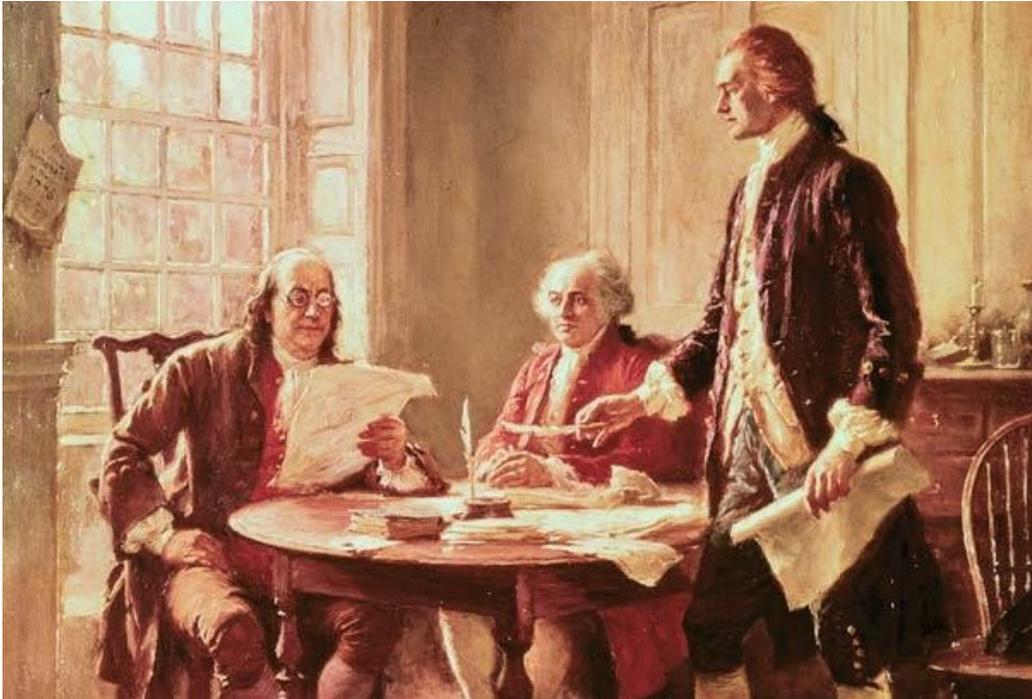


## Demokratie ist die gefährlichste Religion: Teil 12 – Demokratie und universelle Werte



21. Dezember 2022 | Larry Romanoff

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben viele Gesetze, aber warum gibt es sie? Warum gibt es in Ihrem Land zum Beispiel Gesetze gegen den Insiderhandel mit Wertpapieren? Die Antwort dürfte auf der Hand liegen: Irgendwann in der Vergangenheit haben einige Amerikaner versucht, sich auf unlautere Weise zu bereichern, indem sie das System ausnutzten. Ihre Regierung reagierte darauf mit dem Erlass von Gesetzen und Vorschriften, die solche Handlungen in Zukunft verhindern oder zumindest bestrafen sollten. Aber warum haben dann nicht alle dieselben Gesetze?

Das liegt nicht daran, dass sie den Insiderhandel gutheißen, sondern daran, dass sie (bisher) keine Notwendigkeit für solche Gesetze hatten. In einigen Ländern gibt es keine Börsen, so dass sich die Frage erübrigt. In einigen Ländern steckt der Aktienhandel noch in den Kinderschuhen, und der Insiderhandel ist dort kein Problem. Vielleicht sind die Menschen in einigen Ländern ehrlicher als die Amerikaner oder haben, was wahrscheinlicher ist, andere bevorzugte Wege gefunden, das System zu betrügen. Auf jeden Fall hat nicht jeder das, was Sie haben. Der Grund, warum Ihr Land diese Gesetze hat, ist, dass Sie sie brauchten. Ihr Land hat sich in einer Weise entwickelt, die eine Schwäche offenbart hat, die eine vorbeugende Gesetzgebung erforderlich machte.

Aber das Wichtigste ist, dass Ihre Wertpapiergesetze nicht erlassen wurden, weil Gott Ihnen gesagt hat, dass Sie es tun sollen. Diese Ausrede ist George Bush vorbehalten, der in den Irak einmarschierte, um Massenvernichtungswaffen zu finden. **Die Gesetze wurden aufgrund der Geschichte**

**Ihres Landes erlassen – aufgrund der Art und Weise, wie sich Ihr Land entwickelt hat.** Es sollte nicht nötig sein, Sie darauf hinzuweisen, dass ein anderes Land, das sich auf andere Weise entwickelt hat, vielleicht andere Gesetze hat. Der Punkt bei all dem ist, dass es hier keine „Demokratie“ gibt. Hier gibt es keine Religion, keine Freiheiten, keine Menschenrechte, keine universellen Werte. Was es hier gibt, ist „lasst uns ein paar Amerikaner vom Betrügen abhalten“. Und nicht mehr als das. Auch hier sollten Sie in der Lage sein, von diesem einen Beispiel auszugehen, und vielleicht beginnen, Ihr Land klarer zu sehen, wie es ist.

Warum haben Ihre früheren Regierungen auf einer Trennung von Kirche und Staat bestanden? Und warum hat nicht jede Nation diese Gesetze erlassen? Warum hat Ihre Regierung – **und NUR Ihre Regierung** – den Grundsatz der Gewaltenteilung eingeführt? Warum hat sie die (weitgehend illusorische) Unabhängigkeit der Justiz proklamiert? Der Grund sollte für Sie offensichtlich sein. Aufgrund der Entwicklung Ihres Landes war eine solche Gesetzgebung dringend erforderlich. Ihre Gesetze, Politiken, Verfahren und Einstellungen haben sich aus Ihrer Geschichte entwickelt. Sie sind ein Produkt Ihrer Umgebung, oder vielleicht ist Ihre Umgebung das Produkt von Ihnen. Sie haben all diese Gesetze erlassen, all diese Verhaltensweisen übernommen, weil sie notwendig waren – für Sie. Da jede andere Nation tat, was für sie notwendig war, ist nicht alles gleich – und sollte es auch nicht sein.

Warum fahren die Menschen im Vereinigten Königreich mit ihren Autos auf der linken Seite der Straße, während Sie auf der rechten Seite fahren? Und wen interessiert das? Sie haben sich anders entwickelt als Sie, und sie machen die Dinge anders. Wollen Sie uns erzählen, dass Rechtsfahren ein „universeller Wert ist, der die wahren Sehnsüchte der gesamten Menschheit widerspiegelt“? Wollen Sie dies zu Ihrer langen und törichten Liste der 1.001 Dinge hinzufügen, die zu „Demokratie, Freiheit und Menschenrechten“ gehören? Andere Länder brauchen vielleicht nicht dieselben Gesetze, aus vielen Gründen. In welchem geistigen Zustand befinden Sie sich also, wenn Sie verlangen, dass alle anderen Nationen dieselben Werte übernehmen – nur weil SIE sie haben? Wer sind Sie eigentlich?

Davon ausgehend sollten Sie in der Lage sein, ein wenig weiter zu blicken und zu erkennen, wer Sie sind und welchen Platz Sie in der Welt einnehmen. Ihr Land, die USA, hat sich – aus welchen Gründen auch immer – zu einer stark individualistischen Gesellschaft entwickelt, in der es offensichtlich nur um MICH geht – **meine Freiheiten, meine Rechte, mein Alles**. Die meisten anderen Nationen sind pluralistisch, im Gegensatz zu Ihnen, und die, die Ihnen ähneln, sind in ihrer Ausdrucksweise viel gemäßiger. All diese auf das ICH ausgerichteten Einstellungen sind wiederum das Ergebnis der Entwicklung Ihrer Nation. Sie sind nicht „universell“ in irgendeinem Sinne. Sie sind keine „Menschenrechte“; sie sind gar nichts. Und sie repräsentieren ganz sicher nicht die „wahren Sehnsüchte der gesamten Menschheit“. Sie sind nur Sie selbst. Sie repräsentieren das, was SIE sind, weil Sie dort waren, wo Sie waren. Und nicht mehr als das.

Vielleicht interessiert es Sie, dass Ihre „außergewöhnlichen“ USA die prozessfreudigste Nation der Welt sind – und zwar um Größenordnungen. Bei der letzten Zählung kam in den USA ein Anwalt auf 265 Menschen. In China kommt ein Anwalt auf 66.000 Menschen. Warum, glauben Sie, ist das so? Weil Chinas Rechtssystem unterentwickelt ist? Das stimmt nicht. Die einfache Wahrheit ist, **dass dies auf Ihren primitiven Individualismus und Ihr moralistisches christliches Erbe zurückzuführen ist**. Die asiatische Moral verhandelt, um einen Kompromiss zu finden, mit dem alle

leben können. Die Amerikaner glauben an das „Gesetz des Dschungels“, bei dem wir kämpfen und einen klaren Gewinner und einen klaren Verlierer haben. Sie leben von Konflikten und suchen oft nach ihnen, wenn es sie nicht gibt. Die Amerikaner geben mehr Geld für Anwälte aus als für den Kauf neuer Autos, aber **für Sie ist Ihre übermäßige Streitsucht normal, natürlich und notwendig**. Für die restlichen 96 Prozent der Welt sind Sie einfach nur verrückt.

Ihr „Recht zu klagen“ ist kein universeller Wert, keine gottgegebene Freiheit und kein Menschenrecht. Es ist nichts von alledem. **Sie sind einfach nur aggressiv, streitlustig und immer auf der Suche nach einem Streit**. Keine andere Nation teilt Ihre natürliche Kampfeslust, und keine ist so verzweifelt, ihre eigenen Fehler zu rationalisieren, dass sie zu dem wahnhaften und einfältigen Vorwand greift, ein Laster in eine Tugend zu verwandeln. Noch einmal: Hier geht es nicht um „Demokratie“, nicht um „universelle Werte“, nicht um Religion, nicht um „Menschenrechte und Freiheiten“. **Das sind einfach SIE, die es vorziehen zu kämpfen statt zu reden**. Das haben Sie gewählt, weil Sie so sind, wie Sie sind. Behalten Sie es, wenn Sie damit glücklich sind, aber versuchen Sie nicht, es dem Rest der Welt aufzuzwingen, denn der will es nicht.

In Verbindung mit dem ausgeprägten Individualismus hat Ihr Land eine Kultur entwickelt, die manche als übermäßig stark kapitalistisch bezeichnen würden – und zwar in einem Maße, dass selbst die Einführung eines universellen Gesundheitssystems für Ihr Volk „das Ende der Freiheit in Amerika“ bedeuten würde, so zumindest Ronald Reagan. Es sollte keine Überraschung sein, dass es kein anderes Land auf der Welt gibt, das mit Ihnen übereinstimmt. Damit stehen Sie ganz allein da. Aber noch einmal: Dieser wilde und ungezügelter Kapitalismus hat sich nur in Ihrem Land entwickelt, wegen Ihnen und Ihrer Geschichte, und wegen dem, was Sie sind und wer Sie sind. Er hat sich nirgendwo anders auf dem Planeten entwickelt. Und wie das meiste, woran Sie glauben, ist auch dieser wilde Kapitalismus kein „universeller Wert“, und in Wahrheit schätzt ihn niemand außer Ihnen. Es ist keine Religion; es sind keine Menschenrechte oder Freiheiten; es ist keine „Demokratie“. Es geht nur um Sie. **Und Sie sind nicht in der Lage, anderen Nationen zu sagen, dass sie im Unrecht sind, wenn sie Ihre „Werte“ nicht wollen**.

Dies wird Ihnen am wenigsten gefallen. Glauben Sie, dass Sie Ihre Mehrparteien- „Demokratie“ haben, weil ein Engel mit einigen goldenen Tafeln vom Himmel herabgestiegen ist und Ihnen „den Weg des Universums“ gezeigt hat? War das derselbe Engel, der in Ihrem Land die schwarze Sklaverei einführte? Derselbe, der Sie ermutigte, 98 Prozent der Ureinwohner Ihres Landes auszurotten? Derselbe Engel, der Sie ermutigte, nach Vietnam zu gehen, 5 Millionen Menschen zu töten und wieder nach Hause zu gehen? Ihre Regierungsform hat sich auf dieselbe Weise entwickelt wie all Ihre anderen Überzeugungen, Einstellungen, Werte und Gesetze. **Sie ist ein weiteres Produkt der Umwelt**; wäre diese Umwelt in der Vergangenheit anders gewesen, würde Ihr Regierungssystem dies zweifellos widerspiegeln. Wenn Sie wirklich zu den 25 Prozent gehören, wissen Sie, dass ein Mehrparteien-Wahlsystem nur eine Form der partizipativen Regierung ist und nichts Besonderes. Es ist ganz sicher keine Religion, nicht einmal, wenn Sie im Jesusland leben.

Noch einmal: Benutzen Sie Ihren Verstand. Ihre gepriesene „Demokratie“ ist ebenso wenig ein „universeller Wert“, wie es Ihre schwarzen und weißen Sklaven waren. Ihr Volk glaubte so fest daran, dass die Sklaverei ein „gottgegebenes Menschenrecht“ sei, dass Ihr Land sie jahrhundertlang beibehielt. Heute ist diese Idee tot, aber vor 150 Jahren war sie sicher nicht tot, und damals schrie Ihr Großvater nach dem grundlegenden Menschenrecht, Sklaven zu besitzen, so wie Sie

heute gedankenlos denselben Unsinn über „Demokratie“ nachplappern. Er war damals verrückt, und Sie sind es heute auch. Ihre Regierungsform hat sich aus den Zufällen ergeben, wer Sie sind und wie Sie sich entwickelt haben. Der größte Teil der Welt ist anders, und der größte Teil der Welt hat andere Werte als Sie. Manche würden sagen, das sei eine gute Sache.

Dann haben wir Freiheiten! Und Menschenrechte! Was die Amerikaner als Menschenrechte (oder Bürgerrechte) definieren, ist einzigartig in der Welt. Manchmal sehen wir Supermärkte, in denen fast alles „Sonderangebot“ zu sein scheint, analog zur allumfassenden amerikanischen Definition von „Demokratie“ – die, wie eine amerikanische Bekannte betonte, auch das „Recht auf Hundefutter“ für ihre Haustiere einschließt. Die amerikanische Definition dieses Begriffs wird immer allumfassender und umfasst alle Arten von „Rechten“ – von denen die Amerikaner anscheinend zig haben – einschließlich Menschenrechten, Bürgerrechten, Medienrechten, gesetzlichen Rechten, Versammlungsrechten. Es hört einfach nicht auf, und die Menschen in vielen Ländern hören einfach nicht auf zu lachen.

**Dieser Individualismus hat die meisten Amerikaner darauf konditioniert, all diese sogenannten „Rechte“ als universelle Werte zu betrachten.** Aber nur wenige andere Nationen haben diese Eigenschaft, und keine hat sie auch nur annähernd so stark ausgeprägt. Die große Mehrheit der Weltbevölkerung ist sozial pluralistisch und viel weniger als die Amerikaner an diesen sogenannten Rechten interessiert. **Pluralistische Gesellschaften legen mehr Wert auf Stabilität** als auf viele der kleinen Rechte und Freiheiten, die die Amerikaner so sehr schätzen. Diese Menschen sind bereit, viele Einschränkungen zu tolerieren, wenn sie dafür etwas bekommen, das sie mehr schätzen. Und man kann ihnen nicht sagen, dass sie im Unrecht sind.

Die Amerikaner scheinen dies nicht akzeptieren zu können, da sie dummerweise alle diese Werte zu einem theologischen Status erhoben haben. Während des jüngsten Streits von Google mit der chinesischen Regierung waren die westlichen Medien voll mit Behauptungen, Google sei ein „Menschenrecht“. Für die Menschen in den meisten Ländern ist das einfach nur kindischer Unsinn. **Die Amerikaner können nicht verstehen, dass das, was sie haben, lediglich ein Spiegelbild dessen ist, was sie sind und wo sie waren.** Und dass andere Nationen sich anders entwickelt haben und andere Werte vertreten. Wir sehen das an allem, von Google über Twitter bis hin zu geistigem Eigentum und Patentansprüchen, von Geschäftspraktiken bis hin zu gesellschaftlichen Konventionen. In Fragen des geistigen Eigentums und der Patente sind pluralistische Gesellschaften zum Beispiel viel „quelloffener“ als die USA. Es ist ein bisschen so, als würde man eine lustige Geschichte hören und sie weitergeben, ohne auch nur daran zu denken, die Originalquelle zu nennen.

Die Menschen in pluralistischen Gesellschaften machen sich viel weniger Gedanken über das Eigentum an Ideen, Konzepten und Entwürfen. Vieles wird allgemein als öffentliches Gut betrachtet. Und es gibt keine Grundlage – weder eine „demokratische“ noch eine andere –, auf der man diesen Menschen sagen könnte, dass sie im Unrecht sind. Aber die Amerikaner mit ihrem moralischen Christentum und ihrem wilden Individualismus können das nicht verstehen und verlangen ständig, dass die ganze Welt amerikanische Einstellungen und Werte übernimmt – mit der einfältigen These, dass diese „universell“ seien. Aber sie sind nicht universell, in keinem Sinne. Sie sind amerikanische Konstrukte oder zumindest westliche Konstrukte. Der größte Teil der Welt denkt nicht so und nimmt den Druck, nach amerikanischem Vorbild umgestaltet zu werden, übel. Die Welt mag es nicht, wenn ihr fremde amerikanische Werte aufgedrängt werden.

Also, mein amerikanischer Freund, für wen halten Sie sich, dass Sie verlangen, dass die ganze Welt Ihre Werte, Systeme, Normen und Überzeugungen übernimmt? Und das tun Sie in der Tat, wobei Sie oft die Macht Ihres Militärs einsetzen, um dies zu erreichen. In Wahrheit ist nur sehr wenig von dem, was ihr für so wichtig und wahr haltet, in irgendeinem Sinne der Bedeutung dieses Wortes „universell“. Sie haben, was Sie wollen, also seien Sie glücklich damit. Aber Sie sind nur 4 Prozent der Weltbevölkerung. Wie kommen Sie dazu, blindlings zu verlangen, dass die anderen 96 Prozent der Weltbevölkerung das übernehmen, was Sie haben? Sie wollen nicht, was Sie haben. **Die anderen wollen Ihre „universellen“ Werte nicht – oder Ihre „Demokratie“, denn weder Ihre Werte noch Ihr Regierungssystem sind in irgendeiner Weise universell.** Andere Nationen wollen nicht so sein wie Sie, sie wollen sie selbst sein.

---

Larry Romanoffs Texte wurden in 32 Sprachen übersetzt und seine Artikel auf mehr als 150 fremdsprachigen Nachrichten- und Politik-Websites in mehr als 30 Ländern sowie auf mehr als 100 englischsprachigen Plattformen veröffentlicht. Larry Romanoff ist Unternehmensberater und Geschäftsmann im Ruhestand. Er hatte leitende Positionen in internationalen Beratungsunternehmen inne und war Inhaber eines internationalen Import-Export-Unternehmens. Er war Gastprofessor an der Fudan-Universität in Shanghai, wo er in EMBA-Kursen Fallstudien zu internationalen Angelegenheiten vorstellte. Herr Romanoff lebt in Shanghai und schreibt derzeit an einer Reihe von zehn Büchern, die sich allgemein mit China und dem Westen befassen. Er ist einer der Autoren der neuen Anthologie von Cynthia McKinney *When China Sneezes*. ([Chapt. 2 — Dealing with Demons](#)).

Sein gesamtes Archiv ist hier:

<https://www.bluemoonofshanghai.com/> + <https://www.moonofshanghai.com/>

Kontakt: [2186604556@qq.com](mailto:2186604556@qq.com)

---

[Teil 1: Einführung](#)

[Teil 2: Abnick-Parlamente](#)

[Teil 3: Die Wahl von Regierungschefs](#)

[Teil 4: Mehrparteiendemokratie](#)

[Teil 5: Theologie des Politischen](#)

[Teil 6: Theologie der Wahlen](#)

[Teil 7: Der jüdische Ursprung](#)

[Teil 8: Chinas Demokratie-Experimente](#)

[Teil 9: Demokratie-Mythen](#)

[Teil 10: Die Demokratie-Chimäre](#)

[Teil 11: Aus Demokratie wird Faschismus](#)